

Musikklassen (in der Sekundarstufe I)

In allen Jahrgangsstufen von der 5. bis zur 10. Klasse gibt es je eine Musikklasse. Das heißt, alle Kinder spielen ein Instrument und wirken verpflichtend in einem der fünf festen Musikensembles der Schule (siehe AG-Bereich) mit.

Insgesamt haben die Kinder aus den Musikklasse genausoviel Musikunterricht wie die Kinder der anderen Klassen, hinzu kommt die Ensemblestunde, also zunächst im Unterstufenorchester oder Unterstufenchor.

Da diese Schülerinnen und Schüler der Musikklasse durch ihr Instrumentalspiel in musiktheoretischen Fragen gut vorgebildet sind - so können sie ja in der Regel Noten lesen - können Unterrichtsinhalte elementarer Musiklehre entsprechend zügiger vermittelt werden. Der sich daraus ergebende Freiraum wird überwiegend zum aktiven, lehrplanbezogenen Musizieren verwendet.

Dazu finden regelmäßig, i.d.R. einmal wöchentlich Musizierstunden im Klassenverband statt, zu denen die Kinder ihre Instrumente mitbringen und bei denen zumeist unterrichtsthematisch angebunden Werke in variablen Besetzungen gespielt werden. Es gibt auch Stunden, in denen - auch mehrstimmig – gesungen wird.

Ein Beispiel: Im Lehrplan steht Mozarts „Zauberflöte“. In der Musikklasse werden dann während der Musizierstunde einzelne Nummern entweder gesungen, meist sondern mit dem „Klassenorchester“ praktisch kennen gelernt werden. Alternativ werden weitere Werke Mozarts zur Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse musiziert. Ähnliche Gelegenheiten ergeben sich im Bereich Musiktheorie, Musikgeschichte, Instrumentenkunde.

=> siehe auch Musikklassenkonzept